

Römische Spaziergänge XVI - Spaziergang am Mons Caelius



SEIT ÜBER 45 JAHREN
STUDIEN-, KULTUR- UND KONZERTREISEN

Spaziergang am Mons Caelius

Der Caelius erstreckt sich zwischen Esquilin, Palatin und Aventin und wurde der Überlieferung nach mit den Bürgern aus Alba Longa nach der Zerstörung ihrer Stadt besiedelt. Seinen Namen soll er einem Caelius Vibenna aus Vulci verdanken, der die Thronfolge von Servius Tullius ermöglichte. In der Kaiserzeit von wohlhabender Bevölkerung bewohnt, hat sich hier das Christentum besonders früh ausgebreitet, wie es die vielen frühchristlichen Kirchen beweisen, die vielfach über den Resten von antiken Häusern oder Tempeln errichtet wurden. Zum Beispiel bei der Kirche Santo Stefano Rotondo aus der Hälfte des 5. Jhdts., die um einen runden zentralen Raum von zwei kreisförmigen Ambulatorien umgeben ist und an deren Stelle sich ursprünglich ein Mithrasheiligtum befand.

Unweit davon liegt die Wehrkirche von Santi Quattro Coronati, ursprünglich durch Nutzung von Resten antiker Paläste im 5. Jhd. entstanden und in Ihrer heutigen Form, nach dem Normannensturm, aus dem späten 11. Jhd. stammt. Beeindruckend ist der romanische Kreuzgang sowie die Fresken mit den Konstantinslegenden in der Kapelle des Hl. Sylvester, die deutlich antiimperialistische Themen behandeln und in den letzten Jahren Friedrichs II. um 1248 ausgeführt wurden. Im ersten Stock des Klausurkonvents hat man in der Aula Gotica erst 1996 einen um dieselbe Zeit geschaffenen Freskenzyklus entdeckt, der ein vollkommen neues Licht auf die Malerei des 13. Jhdts. wirft.

Das Marmorschiff stammt aus einem Tempel der Isis, die als Patronin der Seefahrer in Rom Einzug hielt. Es befindet sich vor der Kirche Santa Maria in Domnica alla Navicella, deren mit Mosaik geschmückte Apsis aus dem 8. Jhd. stammt.

Über den Resten einer reichen antiken Domus erhebt sich die Kirche Santi Giovanni und Paolo, die ebenfalls auf das 5. Jhd. zurückgeht mit einem prachtvollen romanischen Campanile. Bei Ausgrabungen hat man Räume mit interessanten Fresken entdeckt, unter anderen diese Meeresszenen.

Ein paar Schritte weiter liegt San Gregorio al Celio mit drei Oratorien seitlich davon. Gregor der Große hatte hier ein Kloster, in welchem er lebte bevor er zum Papst wurde, und eine kleine Kirche zu Ehren des Apostel Andreas errichtet. Der heutige Bau stammt aus dem 8. Jhd. In der Capella Salviati ist ein prachtvoller Marmoraltar von Andrea Bregno aus dem 15. Jhd. zu bestaunen und das mittlere der drei Oratorien, welches dem Hl. Andreas geweiht ist, besitzt eine großartige 400 Jahre alte hölzerne Kasettendecke.

Mit lieben Grüßen bis zum nächsten Spaziergang

Ihr

Wolfgang



Es geht wieder los - wir starten in eine neue Reise-Saison!

Sind Sie hungrig nach Musik und Kultur - begleiten Sie mich

"Auf den Spuren G. F. Händels in Rom"

vom 26.06. bis 30.06.2021